

Qualitätsbericht 2023

nach der Vorlage von H+

Freigabe am:
Durch:

24.05.2024
Peter Sandor, Ärztlicher Direktor

Version 1



Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2023.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen sind im Inhaltsverzeichnis alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Die Risikoadjustierung oder Risikobereinigung ist ein statistisches Verfahren, um Qualitätsindikatoren für Unterschiede im Patientengut der Spitäler (z.B. im Case Mix und Behandlungsangebot) zu korrigieren. Um Spitäler trotz solcher Unterschiede ihrer Patientinnen und Patienten hinsichtlich ihrer erbrachten Qualität schweizweit vergleichen zu können, müssen die Indikatoren für bestimmte Patientenrisikofaktoren adjustiert werden.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuellsten, verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2023

Frau
Andrea Sandroock
Leitung Qualität
Bad Zurzach
+41562695415
andrea.sandroock@zurzachcare.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen

Mit viel Einsatz und gezielten Massnahmen tragen die Schweizer Spitäler und Kliniken zur Qualitätsentwicklung bei. Die H+ Qualitätsberichtsvorlage ermöglicht eine einheitliche und transparente Berichterstattung über die vielfältigen Qualitätsaktivitäten; die über die Vorlage zusätzlich in den jeweiligen Spitalprofilen auf spitalinfo.ch dargestellt werden können.

Die Herausforderungen für die Spitäler und Kliniken haben erneut zugenommen: Personalmangel, Teuerung und nicht-kostendeckende Tarife verschärfen die Situation weiter. Viele Spitäler und Kliniken müssen einen stetigen Balanceakt zwischen Rentabilität und Gewährleistung der Qualität schaffen.

In einigen Spitälern und Kliniken laufen bereits erste, interne Vorbereitungen an, für die Umsetzung des Qualitätsvertrags nach Art. 58a. Dieser wird voraussichtlich 2024 in Kraft treten. Wir freuen uns, dass die Spitäler und Kliniken die ersten Leistungserbringer sind, welche diese gesetzliche Vorgabe erfüllen und einen Qualitätsvertrag ausarbeiten konnten.

Der Qualitätsbericht 2023 ist optimiert aufgeteilt in die Typologie-Bereiche: Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie. Zudem werden im aktuellen Qualitätsbericht erstmals die Ergebnisse der Rehospitalisationen mit der neuen Methode ausgewiesen. Diese Ergebnisse wurden basierend auf den BFS-Daten 2021 ausgewertet, mit dem auf Schweizer Verhältnisse angepassten Algorithmus des Centers for Medicare & Medicaid Services (CMS).

Im Kapitel 4 «Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten» besteht für die Spitäler und Kliniken weiterhin die Möglichkeit über Patient-Reported Outcome Measures (PROMs) zu berichten. Das Ausfüllen und die Ausgabe wurden zusätzlich optimiert.

Im Qualitätsbericht sind neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ ersichtlich, inklusive spital-/klinikspezifischen Ergebnissen. Punktuelle Vergleiche sind bei national einheitlichen Messungen dann möglich, wenn deren Ergebnisse pro Klinik und Spital bzw. Standort entsprechend adjustiert werden. Detaillierte Erläuterungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für das grosse Engagement, das mit den vielfältigen Aktivitäten eine hohe Versorgungsqualität sicherstellt. Dank der transparenten und umfassenden Berichterstattung kommt den Qualitätsaktivitäten die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu.

Freundliche Grüsse



Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen	3
1 Einleitung	6
2 Organisation des Qualitätsmanagements	8
2.1 Organigramm	8
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement	8
3 Qualitätsstrategie	9
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2023	9
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2023	9
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren	9
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten	10
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen	
Die nächste nationale Qualitätsmessung der ANQ findet im 2024 statt.	
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen	
Unserem Betrieb wird keine Messung seitens des Kantons vorgegeben	
4.3 Durchführung von zusätzlichen spinal- und klinikeigenen Messungen	11
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte	13
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen	15
4.5 Registerübersicht	16
4.6 Zertifizierungsübersicht	18
QUALITÄTSMESSUNGEN	21
Zufriedenheitsbefragungen	22
5 Patientenzufriedenheit	22
5.1 Eigene Befragung	22
5.1.1 Patientenzufriedenheitsmessung MECON	22
5.2 Beschwerdemanagement	22
6 Angehörigenzufriedenheit	
Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
7 Mitarbeitendenzufriedenheit	
Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
8 Zuweiserzufriedenheit	
Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
Behandlungsqualität	23
Messungen in der Akutsomatik	23
9 Wiedereintritte	
Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
10 Operationen	
Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
11 Infektionen	
Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
12 Stürze	23
12.1 Eigene Messung	23
12.1.1 Sturzerfassung	23
13 Dekubitus	24
13.1 Eigene Messungen	24
13.1.1 Dekubitus Inzidenz	24
Messungen in der Psychiatrie	25
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen	25
14.1 Eigene Erfassung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen	25
14.1.1 Dokumentation von freiheitsbeschränkenden Massnahmen	25
15 Symptombelastung psychischer Störungen	26
15.1 Nationale Messung in der Erwachsenenpsychiatrie	26

Messungen in der Rehabilitation	27
16 Lebensqualität, Funktions- und Partizipationsfähigkeit	27
16.1 Nationale bereichsspezifische Messungen in der Rehabilitation	27
Weitere Qualitätsaktivitäten	0
17 Weitere Qualitätsmessungen	
Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine weiteren Messungen durchgeführt.	
18 Projekte im Detail	29
18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte	29
18.1.1 Interprofessionelle Fallbesprechung Neurologie	29
18.1.2 Anpassung der Dokumentation nach den Vorgaben von ST-Reha	30
18.1.3 Aufbau KVP-Systematik incl. KVP-IT-Applikation	32
18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2023	33
18.2.1 Aufbau Fachstrukturen Pflege und Therapie	33
18.2.2 Entwicklung rehabilitationsspezifischer evidenzbasierter Delir Guidelines	34
18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte	35
18.3.1 SWISS REHA Audits	35
18.3.2 Zertifizierungsprojekt SIWF-Anerkennung Weiterbildungsstätte Arzt	36
19 Schlusswort und Ausblick	37
Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot	38
Rehabilitation	38
Herausgeber	45

1 Einleitung

ZURZACH Care ist eine der führenden Unternehmensgruppe im Schweizer Gesundheitswesen für Prävention, Behandlung, Rehabilitation, Schlafmedizin und Reintegration. Sie ist zu 100 Prozent im Besitz der Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden. Das Kerngeschäft von ZURZACH Care ist die stationäre und ambulante Rehabilitation, welche die Gruppe in fast allen Fachbereichen an den 20 Standorten anbietet. Insgesamt wurden 2023 über 7'000 stationäre Patientinnen und Patienten erfolgreich behandelt. Des Weiteren erbringt sie Leistungen in der Prävention, im Bereich Corporate Health, in der Reintegration und in der Schlafmedizin.

Die Sicherstellung hoher Qualitätsstandards ist in der Unternehmensstrategie als strategische Stossrichtung definiert und in den daraus abgeleiteten Zielen verankert. Die Erarbeitung, Validierung und Umsetzung unserer Qualitätsstrategie mit verschiedenen Qualitätsschwerpunkten stand 2023 im Fokus. Die erfolgreich absolvierten «SWISS Reha»-Audits der Rehakliniken Sonnmatt Luzern und Zollikerberg zeugen davon, ebenso wie die erfolgreiche Rezertifizierungen der Rehakliniken Bad Zurzach und Baden Freihof im Vorjahr. Anfang 2023 erhielt der Hauptsitz in Bad Zurzach die Bestätigung der SIWF-Anerkennung als Weiterbildungsstätte für die Fachbereiche Allgemeine Innere Medizin / Physikalische Medizin und Rehabilitation sowie Rheumatologie.

Den Auditoren fiel während den Audits in den Kliniken die freundliche Atmosphäre unter den Mitarbeitenden aller Berufsgruppen, aber insbesondere auch bei der Patientenbetreuung, besonders auf. Ebenso lobten die Auditoren die eingespielten Prozesse und abgestimmten Schnittstellen. Bei den ins Akutspital integrierten Standorten überzeugte die vorbildliche Zusammenarbeit – sowohl in den Bereichen Medizin, Therapie, Pflege und Hotellerie wie auch bei der Zusammenarbeit der Sozialdienste. Dies kam insbesondere auch beim Umzug der ZURZACH Care Rehaklinik Kilchberg ins Limmattalspital zum Tragen: das Synergiepotential mit dem Partnerspital konnte maximal genutzt werden, insbesondere hinsichtlich der Qualitätsaspekte.

ZURZACH Care Rehaklinik Basel nahm am ANQ Pilotprojekt PROMs teil. Das Pilotprojekt soll die patientenzentrierte Behandlung fördern mit dem Fokus auf die gesundheitsbezogene Lebensqualität. 2024 wird die Methode zur Erhebung der PROMs evaluiert, um das Messinstrument zur Steigerung des Patientennutzens einsetzen zu können. 2023 wurde zudem die Spitalistenbewerbung in Basel für ZURZACH Care Rehaklinik Basel erfolgreich vorbereitet. Die Bewerbung enthält umfassende Qualitätsanforderungen, die vollumfänglich belegt werden konnten.

Für die Mitarbeitenden hat ZURZACH Care 2023 mit dem Programm «Gemeinsam» umfangreiche Massnahmen zur Förderung der Unternehmenskultur umgesetzt. Diese waren auf die Begleitung der Mitarbeitenden während der Einführung der neuen Organisationsstruktur ausgerichtet. Auch der Bereich Qualität wurde reorganisiert und dem neu geschaffenen Bereich COO zugeordnet. Ebenso wurde die erweiterte Qualitätsstruktur, die insbesondere durch die Qualitätskommission geprägt ist, neu ausgerichtet. Der Vorsitz der Qualitätskommission wurde aus strategischen Gründen dem CEO übergeben.

Die Forschung hat nach wie vor grosses Gewicht und überprüft unter anderem die Wirksamkeit der Rehabilitationsprogramme in wissenschaftlichen Untersuchungen. Die medizinischen Fachpersonen publizierten im Jahr 2023 insgesamt 31 peer-reviewed Publikationen. Sie verfügen über 16 Lehraufträge an Universitäten und Fachhochschulen. 11 akademische Abschlüsse konnten 2023 erreicht werden. Outcome-Messungen in Forschungsprojekten ergänzen zusammen mit der ANQ-Datenerfassung die Wirksamkeitsüberprüfung im medizinischen Alltag. Im Bereich technologische Innovation wirkt ZURZACH Care seit 2022 als klinischer Partner am europäischen Innovationsprojekt «RecoveryFun» mit, das ältere Menschen mittels Virtual Reality und Tele-Rehabilitation in den eigenen vier Wänden unterstützt. Zudem trat ZURZACH Care der Digital Health Initiative bei, um die Zukunft des Gesundheitssystems mitzugestalten.

Auch der Versorgungsqualität und dem Umfang des Leistungsangebots widmet ZURZACH Care ein

Augenmerk. Für medizinische Fachrichtungen und Erkrankungen entwickelt das Unternehmen neue Behandlungskonzepte. 2023 wurden auf Basis der eigenen Forschung Standards zur Vermeidung von Delir eingeführt. Mit diesem neuen Konzept wird erwartet, dass massiv weniger Patienten ein Delir entwickeln.

Entscheidend in der medizinischen Versorgung ist auch die Zusammenarbeit mit Partnern. ZURZACH Care hat ein breites Netzwerk mit Akutkliniken aufgebaut und fördert den Austausch zwischen Fachärztinnen und –ärzten, Sozialberaterinnen und –beratern sowie Institutionen, um die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

Das Prozess- und das Dokumenten-Managementsystem konnten 2023 in neuer Form digitalisiert werden. Relevante Formulare, Checklisten, Weisungen etc. sind durch die neuen Tools einfach und strukturiert nutzbar. Ebenso wurde das Meldesystem CIRS inhaltlich optimiert und technisch neu aufgesetzt.

Die Einführung eines Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) machte die Optimierung der regelmässig durchgeführten Qualitätsmessungen möglich. So fliessen unter anderem die Ergebnisse der Patientenzufriedenheitsmessungen sowie die Ergebnisse der ANQ-Outcome-Messungen, die 2023 wiederum in Rehabilitation und Psychiatrie durchgeführt wurden, in diesen Prozess. Dabei prüft die Qualitätskommission jeweils die Messergebnisse, benennt Schwerpunktthemen und leitet Verbesserungsvorschläge ab. Diese kommen in den Bereichen bzw. an den verschiedenen Klinikstandorten zur Umsetzung. Der gesamte Prozess wird durch ein speziell für diesen Zweck implementiertes IT-System unterstützt.

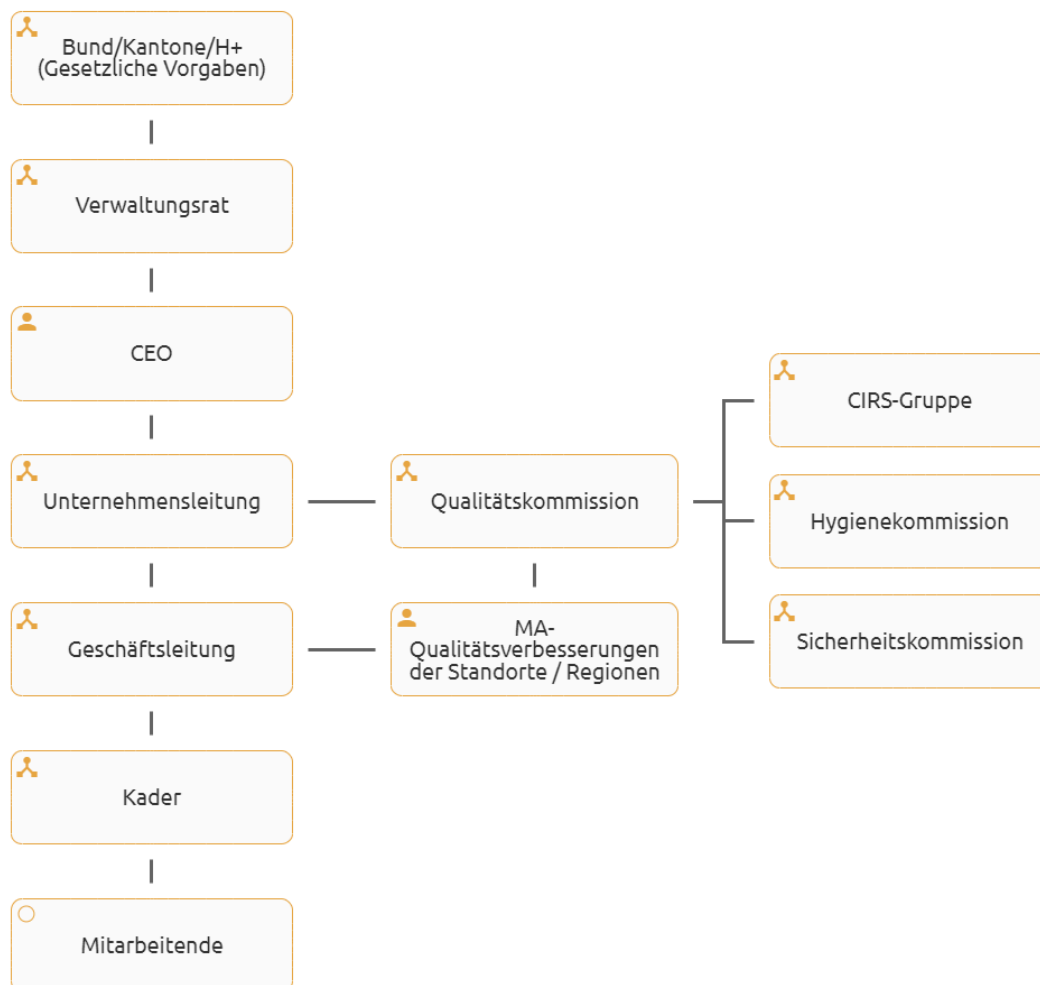
Im folgendem Qualitätsbericht 2023 von H+ werden die Massnahmen im Einzelnen beschrieben. Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im Anhang 1.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im [Anhang 1](#).

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm



Das Qualitätsmanagement ist als Linienfunktion direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **590** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Herr Prof. Dr. med. Peter Sandor
 Ärztlicher Direktor Neurologie / Chefarzt
 Vorsitz Qualitätskommission
 056 486 34 30
peter.sandor@zurzachcare.ch

Frau Andrea Sandroch
 Leitung Qualität
 056 269 53 29
andrea.sandroch@zurzachcare.ch

Herr Thomas Rösli
 Leiter Medizincontrolling / Codierung / Tarife
 056 269 54 15
thomas.roesli@zurzachcare.ch

3 Qualitätsstrategie

Eine gelebte Qualitäts- und Sicherheitskultur ist die Voraussetzung für eine effiziente und nachhaltige Rehabilitation. Um dieses Ziel zu erreichen, stützt sich ZURZACH Care auf "best practice"-Behandlungen, integrierte und vernetzte Versorgung, eine kontinuierliche Überprüfung der Qualitäts- und Sicherheitsprozesse mittels Qualitätsindikatoren und wissenschaftlich gesteuerten Kontrollen.

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2023

1. SWISS REHA-Requalifikation in den Rehakliniken der Region Zürich und Luzern
2. Umsetzung des Qualitätskonzeptes, inkl. Aufbau eines zentralen kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP), abgebildet in einem zentralen digitalen System
3. Reorganisation des Bereichs Qualität im Kontext der Gesamtneuorganisation der Unternehmensgruppe

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2023

- Teilnahme am ANQ Pilotprojekt PROMs ZC Basel
- Massnahmentableitung und Umsetzung im Bereich Zuweiserzufriedenheit
- Optimierung von ZURZACH Care - Qualitätssystemen
 - Prozessmanagementsystem
 - Meldesystem CIRS
 - Erfassung und Dokumentation von KVP-Projekten
 - Dokumentenmanagementsystem inkl. Neuorganisation Dokumentenlenkung

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

- KVP Systematik Phase 2 Evaluation und Optimierung
- EFQM QbE - Audit inkl. Verbesserung
- SIWF - Anerkennung an weiteren ZURZACH Care Standorten
- Neuorganisation Phase 1 Pharmazeutische Dienste inkl. Medikamentensicherheit
- Klinische Etablierung des evidenzbasierten Delirkonzeptes
- Einführung Mahlzeitenrisiken

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach
	ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil
	ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald
	ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg
	ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg
	ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern
	ZURZACH Care, Klinik für Schlafmedizin
	ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof
	ZURZACH Care, Rehaklinik Basel
Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:	
Patientenzufriedenheit	
▪ Patientenzufriedenheitsmessung MECON	✓

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Messung(en) durchgeführt:									
	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach	ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil	ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald	ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg	ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg	ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern	ZURZACH Care, Klinik für Schlafmedizin	ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof	ZURZACH Care, Rehaklinik Basel
<i>Stürze</i>									
▪ Sturzerfassung	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓
<i>Dekubitus</i>									
▪ Dekubitus Inzidenz	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓
<i>Freiheitsbeschränkende Massnahmen</i>									
▪ Dokumentation von freiheitsbeschränkenden Massnahmen	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden Qualitätsprojekte zur Erweiterung der Qualitätsaktivitäten:

Interprofessionelle Fallbesprechung Neurologie

Ziel	Förderung des interprofessionellen fachlichen Austausches
Bereich, in dem das Projekt läuft	Pflege & Therapie
Standorte	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2024 - fortlaufend
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Methodik	Erstellung eines Konzeptes, Schulung der Fachverantwortlichen & Umsetzung
Involvierte Berufsgruppen	Ärzte, Pflege, Therapie, Neuropsychologie
Evaluation Aktivität / Projekt	Teilnehmerliste, Fortbildungsnachweis Pflege

Anpassung der Dokumentation nach den Vorgaben von ST-Reha

Ziel	Erstellung einer einheitlichen Dokumentationsrichtlinie unter den Vorgaben von ST Reha
Bereich, in dem das Projekt läuft	Pflege & Therapie
Standorte	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern, ZURZACH Care, Klinik für Schlafmedizin, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, ZURZACH Care, Rehaklinik Basel
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Oktober 2023 - Februar 2024
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Methodik	Initiierung, Planung, Ausführung, Überwachung und Abschluss
Involvierte Berufsgruppen	Ärzte, Therapie, Pflege, Codierung, Administration, IT

Aufbau KVP-Systematik incl. KVP-IT-Applikation

Ziel	Integration eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
Bereich, in dem das Projekt läuft	Qualitätskommission; Fachleitungen, Standortleitungen
Standorte	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern, ZURZACH Care, Klinik für Schlafmedizin, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, ZURZACH Care, Rehaklinik Basel
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Dezember 2023 - Juni 2024
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.

Hier finden Sie eine Auflistung der permanenten und etablierten Qualitätsaktivitäten:

Aufbau Fachstrukturen Pflege und Therapie

Ziel	Etablierung der neuen Stelle «Direktion Pflege und Therapie»
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Pflege & Therapie
Standorte	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern, ZURZACH Care, Klinik für Schlafmedizin, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, ZURZACH Care, Rehaklinik Basel
Aktivität: Laufzeit (seit...)	Juni 2023 - Dezember 2023
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	. Es beinhaltet Ziele, Aufgaben und Organisation der Direktion, sowie die Planung und den Aufbau von standortübergreifenden Fachstrukturen.

Entwicklung rehabilitationsspezifischer evidenzbasierter Delir Guidelines

Ziel	Rehabilitationsspezifische evidenzbasierte Delir Guidelines
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Ärztliche Direktion/ Forschung
Standorte	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern, ZURZACH Care, Klinik für Schlafmedizin, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof, ZURZACH Care, Rehaklinik Basel
Aktivität: Laufzeit (seit...)	2022/2023
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Methodik	Forschungsarbeit/ Medizinische Dissertation.
Involvierte Berufsgruppen	Dissertantin, Forschende, Pflege, Ärzte

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2006 ein CIRS eingeführt.

Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

CIRS-Meldungen und Behandlungszwischenfälle werden durch eine systemische Fehleranalyse bearbeitet.

4.5 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Die aufgeführten Register sind der FMH offiziell gemeldet: www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/register.cfm

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden Registern teilgenommen:				
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	Seit/Ab	Standorte
Infreporting Meldesystem meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten	Infektiologie, Epidemiologie	Bundesamt für Gesundheit Sektion Meldesysteme www.bag.admin.ch/infreporting	gesetzliche Anforderung	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Klinik für Schlafmedizin, ZURZACH Care, Rehaklinik Basel
SCQM SCQM Foundation Swiss Clinical Quality Management in rheumatic diseases	Rheumatologie	SCQM Foundation www.scqm.ch	Jahr 2000	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Klinik

				für Schlafmedizin, ZURZACH Care, Rehaklinik Basel
--	--	--	--	---

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:					
Angewendete Norm	Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet	Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment	Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment	Standorte	Kommentare
EFQM (European Foundation for Quality Management)	Gesamtunternehmen	2012 Committed to Excellence	2022	ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern, ZURZACH Care, Klinik für Schlafmedizin	inkl. Ambulante Zentren; 2015: Recognised for Excellence 2020: EFQM Selfassessment 2022: EFQM Selfassessment 2024: wird die nächste EFQM Zertifizierung stattfinden
SWISS REHA	ZURZACH Care	2006	2023	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern	Requalifikation an den ZURZACH Care Standorten Rehaklinik Bad Zurzach und Rehaklinik Baden Freihof im Jahr 2022. Folgezertifizierungen 2023 an den Standorten Rehaklinik Zollikerberg, Rehaklinik Sonnmatt.
Anerkennung (an unterschiedlichen Standorten) als Weiterbildungsstätte FMH für:	Medizin	1996	laufend	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach	Zertifizierung Neurologie 2021 Zertifizierung

Physikalische Medizin & Rehabilitation; Allgemeine Innere Medizin; Rheumatologie, Neurologie; Neurorehabilitation. Details unter www.siwf.ch					Physikalische Medizin & Rehabilitation; Allgemeine Innere Medizin; Rheumatologie 2022
CSCQ-Zertifikat Labor CSCQ-Zertifikat, jährliche Überprüfung QUALAB/H+ CSCQ-Zertifikat QUALAB/H+	Labor / Diagnostik	1996	laufend	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil	CSCQ-Zertifikat Labor: 4x jährl. Überprüfung QUALAB/H+ jährl. Überprüfung
Überprüfung und Validierung nach Strahlenschutz-Verordnung BAG (StSV)	Röntgen	1980	laufend	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil	Überprüfung und Validierung, laufend
Überprüfung und Validierung medizinisch technischer Apparaturen nach Medizinprodukteverordnung(MepV)	Alle medizinischen Bereiche	2009	laufend	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil, ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald, ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg, ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern, ZURZACH Care, Klinik für Schlafmedizin	Überprüfung und Validierung für gesamte Unternehmensgruppe ZURZACH Care, jährlich
Kontrolle Thermal-und Badewasser gemäss Bäderverordnung, BÄV Legionellenkontrolle	Therapiebäder u. definierte Bereiche	1980	laufend	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach, ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil, ZURZACH Care,	Kontrolle durch externes Labor, laufend

				Rehaklinik Braunwald	
SCPRS (ehemals SAKR)	Kardiologische Rehabilitation	2015	2017	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach	Anerkennung der kardiovaskulären Rehabilitation, basierend auf SCPRS-Kriterien

QUALITÄTSMESSUNGEN

Zufriedenheitsbefragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten und Anregungen für Verbesserungspotenziale geben.

5.1 Eigene Befragung

5.1.1 Patientenzufriedenheitsmessung MECON

Die Messung der Patientenzufriedenheit liefert wertvolle Informationen, wie die Patientinnen und Patienten die Klinik und die Betreuung empfunden haben. Dies ermöglicht es der Klinik, wenn nötig, zielgerichtete Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten.

Deshalb ist die Patientenbefragung ein wichtiges Instrument für ZURZACH Care.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2023 an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Basel“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof“ durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Mecon
Methode / Instrument	MECON-Standardfragebogen

Bemerkungen

5.2 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

ZURZACH Care

Beschwerdemanagement / Ombudsstelle

Andrea Sandroock

Leitung Qualität

056 269 53 29

andrea.sandroock@zurzachcare.ch

Behandlungsqualität

Messungen in der Akutsomatik

12 Stürze

12.1 Eigene Messung

12.1.1 Sturzerfassung

Messung der Stürze (Inzidenz und weitere Faktoren)

Diese Messung haben wir im Jahr 2023 an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Basel“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof“ durchgeführt.

Definition:

Ein Sturz ist jedes plötzliche, unbeabsichtigte und unkontrollierte Herunterfallen/-gleiten des Körpers aus dem Liegen, Sitzen oder Stehen auf eine tiefere Ebene.

Einschlusskriterien: Erfassung aller gestürzten Patientinnen und Patienten im stationären und ambulanten Bereich.

Ausschlusskriterien: Keine

Anzahl Stürze total: 884 (alle ZURZACH Care Standorte - 9 stationäre Kliniken und 2 ambulante Zentren)

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	Sturzerfassung ZURZACH Care

13 Dekubitus

Ein Dekubitus (sog. Wundliegen/Druckgeschwür) ist eine lokal begrenzte Schädigung der Haut und / oder des darunterliegenden Gewebes, in der Regel über knöchernen Vorsprüngen, infolge von Druck oder von Druck in Kombination mit Scherkräften.

13.1 Eigene Messungen

13.1.1 Dekubitus Inzidenz

Erfassung der Dekubiti im Rahmen des Wund-Managements.

Diese Messung haben wir im Jahr 2023 an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Basel“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof“ durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	

Messungen in der Psychiatrie

14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Freiheitsbeschränkende Massnahmen können zum Einsatz kommen, wenn durch das soziale Verhalten, die Krankheit oder Behinderung der betroffenen Person eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung ausgeht. Sie sollten nur in seltenen Fällen Anwendung finden und müssen die nationalen und kantonalen gesetzlichen Bestimmungen berücksichtigen.

14.1 Eigene Erfassung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen

14.1.1 Dokumentation von freiheitsbeschränkenden Massnahmen

- Dokumentation der Intensität von Isolation und Fixierung (Intensität=Häufigkeit*Dauer pro Fall)
- Dokumentation der Häufigkeit von Zwangsmedikation oral, Zwangsmedikation Injektion sowie der Sicherheitsmassnahmen im Stuhl und Bett

Diese Messung haben wir im Jahr 2023 an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Basel“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald“ durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	
---	--

15 Symptombelastung psychischer Störungen

15.1 Nationale Messung in der Erwachsenenpsychiatrie

Die ANQ Messvorgaben in der Erwachsenenpsychiatrie gelten seit Juli 2012 für alle Bereiche der stationären Versorgung (inkl. psychiatrischer Abteilungen eines akutsomatischen Spitals, Psychosomatik, spezialisierte Suchtkliniken und Alterspsychiatrie), nicht jedoch für Bereiche der Tageskliniken und ambulanten Angebote.

Bei allen Patientinnen und Patienten in der Psychiatrie wird die Symptombelastung (Anzahl und Schweregrad vorhandener Symptome einer psychischen Störung) bei Ein- und Austritt erfasst. Das Behandlungsergebnis wird anschliessend als Veränderung der Symptombelastung (als Delta zwischen Ein- und Austritt) ausgewertet.

Die Fallführenden wie auch die Patientinnen und Patienten beurteilen die Symptombelastung bei Ein- und Austritt mit je einem dafür bestimmten Fragebogen.

HoNOS (Health of the Nation Outcome Scales) misst die Veränderung der Symptombelastung eines Patienten mittels 12 Frage-Items. Die Erhebung basiert auf der Einschätzung der Fallführenden (Fremdbewertung).

BSCL (Brief Symptom Checklist) misst die Veränderung der Symptombelastung eines Patienten mittels 53 Frage-Items. Die Erhebung basiert auf der Eigensicht und Selbstwahrnehmung der Patientinnen und Patienten (Selbstbewertung).

Weiterführende Informationen: www.anq.ch/psychiatrie

Messergebnisse

Die ANQ-Messungen sind für Spital- und Klinikvergleiche pro Jahr konzipiert. Die Ergebnisse einzelner Spitäler und Kliniken und Vergleiche zum Vorjahr sind nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/psychiatrie/messergebnisse-psychiatrie. Die Messergebnisse der Erwachsenenpsychiatrie werden nach Kliniktypen separat ausgewiesen.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Begründung

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	w hoch 2, Bern
Methode / Instrument	HoNOS Adults (Health of the Nation Outcome Scales) und BSCL (Brief Symptom Checklist)

Messungen in der Rehabilitation

16 Lebensqualität, Funktions- und Partizipationsfähigkeit

16.1 Nationale bereichsspezifische Messungen in der Rehabilitation

Die ANQ-Messvorgaben in der Rehabilitation gelten für alle Bereiche der stationären Versorgung (Rehabilitationskliniken und Rehabilitationsabteilungen der Akutspitäler), nicht jedoch für Tageskliniken und ambulante Angebote. Bei allen Patientinnen und Patienten werden entsprechende Messinstrumente je nach Rehabilitationsart bei Ein- und Austritt eingesetzt. Dabei wird untersucht wie sich der Schweregrad der körperlichen und sozio-kognitiven Beeinträchtigung, die Funktions-, Leistungsfähigkeit, Lebensqualität oder der Gesundheitszustand während des Rehabilitationsaufenthaltes verändert haben. Das Behandlungsergebnis wird anschliessend als Veränderung von Ein- zu Austritt ausgewertet. Je nach Rehabilitationsart kommen andere Messinstrumente zum Einsatz.

Weiterführende Informationen zu den bereichsspezifischen Messungen im Bereich der Rehabilitation finden Sie unter www.anq.ch.

Das **FIM[®]**- Instrument (Functional Independence Measure) und der Erweiterte Barthel-Index (**EBI**) sind unterschiedliche Messmethoden (Fremdbeurteilungsinstrumente) um die Funktionsfähigkeit bei Alltagsaktivitäten (in motorischen und sozio-kognitiven Bereichen) zu bestimmen. Es wird jeweils eines der beiden Instrumente pro Klinik in der geriatrischen, internistischen, muskuloskelettalen sowie onkologischen Rehabilitation eingesetzt. Um unabhängig von der Wahl des eingesetzten Instruments (FIM[®] oder EBI) die Ergebnisqualität über alle Kliniken vergleichen zu können, wurde ein Umrechnungsalgorithmus von FIM[®] bzw. EBI in einen gemeinsamen ADL-Score (Activities of Daily Life) entwickelt.

Der **6-Minuten-Gehtest** misst die körperliche Leistungsfähigkeit anhand der in sechs Minuten maximal zurückgelegten Gehstrecke in Metern und wird in der kardialen und pulmonalen Rehabilitation eingesetzt.

Der **MacNew Heart** und Chronic Respiratory Questionnaire (**CRQ**) sind krankheitsspezifische Messinstrumente in der kardialen und pulmonalen Rehabilitation und messen die subjektive Lebensqualität mithilfe eines Fragebogens.

Messergebnisse

Zusätzlich zu den obigen Messungen werden die Partizipationsziele (Hauptziel und Zielerreichung) erfasst. Da keine klassische indirekte Veränderungsmessung möglich ist, werden die Ergebnisse auf nationaler Ebene lediglich deskriptiv berichtet.

In der paraplegiologischen und psychosomatischen Rehabilitation wurden für das Jahr 2021 das erste Mal transparente Daten ausgewiesen. Die pädiatrische Rehabilitation unterliegt aktuell keiner Messpflicht.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Begründung

Die ANQ-Messungen sind für Spital- und Klinikvergleiche pro Jahr konzipiert. Die Ergebnisse einzelner Spitäler und Kliniken und Vergleiche zum Vorjahr sind nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/rehabilitation/messergebnisse-rehabilitation/.

Angaben zur Messung		
Nationales Auswertungsinstitut	Charité - Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Soziologie, Abteilung Rehabilitationsforschung.	
Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patientinnen und Patienten	Einschlusskriterien	Alle Patientinnen und Patienten, die während des Erhebungszeitraums stationär behandelt wurden.

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 Interprofessionelle Fallbesprechung Neurologie

Das Projekt wird an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern“ durchgeführt.

Projekttitel	Interprofessionelle Fallbesprechung Neurologie
Projektart	Projekt der Fachstrukturen
Projektziel	▪ Förderung des interprofessionellen fachlichen Austausches ▪ Steigerung der gemeinsamen Behandlungsqualität (Pflege, Medizin, Therapie)
Projektbereich (eg Hygiene)	▪ Direktion Pflege & Therapie
Standorte der ZC Gruppe	▪ Bad Zurzach, Baden Dättwil, Baden ANR, Limmattalspital, Klinik Sonnmatt Luzern
Laufzeit (von – bis)	▪ 2024 und fortlaufend
Intern/extern	▪ intern
Beschreibung	Fachpersonen der Berufsgruppen Ärzte, Therapie und Pflege tauschen sich aus, um aus Diagnose und klinischer Repräsentation verschiedene Sichtweisen und Lösungswege zu erarbeiten. Daraus resultieren gemeinsame Therapie- und Rehabilitationsziele. Die aktive Teilnahme eines Patienten/ einer Patientin spielt bei diesen Fallbesprechungen eine zentrale Rolle
Projektablauf / Methodik	▪ Erstellung eines Konzeptes zur standardisierten Durchführung einer interprofessionellen Fallbesprechung --> Abgeschlossen ▪ Durchführung der Fallbesprechungen an den Standorten durch die Fachleitung Praxis Therapie Neurologie --> Abgeschlossen ▪ Schulung der Fachverantwortlichen zur eigenständigen Durchführung der Fallbesprechungen an den jeweiligen Standorten --> In Planung ▪ Umsetzung der Fallbesprechung im Fachbereich MSK/Geriatrie --> In Planung
Einsatzgebiet	▪ Neurologie
Involvierte Berufsgruppen (Ärzte, Pflege, Therapeuten, Betriebswirtschaft, Technik, Administration, etc.)	Ärzte, Pflege, Therapie (Physio-/ Ergotherapie, Logopädie), Neuropsychologie Bei Interesse auch Berufsgruppen aus anderen Bereichen / Berufsgruppen
Projektevaluation / Konsequenzen	▪ Teilnehmerliste ▪ Fortbildungsnachweis Pflege
Weiterführende Unterlagen (Quellen, Links etc.)	▪ Konzept interprofessionelle Fallbesprechung

18.1.2 Anpassung der Dokumentation nach den Vorgaben von ST-Reha

Das Projekt wird an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Basel“ durchgeführt.

Projekttitel	Anpassung der Dokumentation nach den Vorgaben von ST-Reha
Projektart	Organisationsprojekt
Projektziel	- Erstellung einer einheitlichen Dokumentationsrichtlinie unter den Vorgaben von ST-Reha - Steigerung der Dokumentationsqualität
Projektbereich	Ärzte, Pflege und Therapie
Standorte der ZC Gruppe	Alle stationären Standorte (inkl. ANR)
Laufzeit (von – bis)	Oktober 2023 – Februar 2024 und fortlaufende Aktualisierung
Intern/extern	intern
Beschreibung	Bei ZURZACH care wurde das übergeordnete Projekt «ST-Reha Management» gegründet. Dies besteht aus verschiedenen Teilprojekten. U.a. dem Teilprojekt «Dokumentation». In diesem Teilprojekt haben die Vertreter der Berufsgruppen (Ärzte, Therapie, Pflege, Administration, Codierung, und IT) gemeinsam eine einheitliche Dokumentation unter den Vorgaben von ST-Reha erarbeitet. Die Schwerpunkte der Dokumentation beinhalten folgende Punkte: - Grundlagen - Dokumentation während der interdisziplinären Visite (IDV) - Dokumentation während Visiten - Dokumentation während des interdisziplinären Rapportes (IDR) - Dokumentation Arzt - Dokumentation Therapie - Dokumentation Pflege - Dokumentation der Therapieminuten - Regelung der Belastungserprobung - Regelung Urlaub <24h Die erste Version der Dokumentationsrichtlinien wurde im Februar fertiggestellt und in den klinischen Alltag implementiert. Nun werden fortlaufend Anpassungen, Inputs und Neuerungen gesammelt und eingearbeitet.
Projektablauf / Methodik	Initiierung, Planung, Ausführung, Überwachung und Abschluss
Einsatzgebiet	Medizinische Bereiche aller stationären Standorte (inkl. ANR)
Involvierte Berufsgruppen (Ärzte, Pflege, Therapeuten, Betriebswirtschaft, Technik, Administration, etc.)	- Ärzte - Therapie - Pflege - Codierung - Administration - IT

Projektevaluation /
Konsequenzen
Weiterführende
Unterlagen (Quellen,
Links etc.)

18.1.3 Aufbau KVP-Systematik incl. KVP-IT-Applikation

Das Projekt wird an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Basel“ durchgeführt.

Projekttitel	Aufbau KVP-Systematik incl. KVP-IT-Applikation
Projektart	Internes Qualitätsprojekt
Projektziel	- Systematische Integration eines standardisierten kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in den Qualitätsmessbereichen - Aufbau einer IT-Applikation, die eine standardisierte Dokumentation und Kontrolle bis zur Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen sichert
Projektbereich	Qualitätskommission, Leitungen Standorte und Fachleitungen
Standorte der ZC Gruppe	Alle ZURZACH Care-Standorte
Laufzeit (von – bis)	Phase 1: Dezember 2023 – Juni 2024
Intern/extern	Intern – alle Qualitätsmessbereiche
Beschreibung	Einführung eines standardisierten Vorgehens zur Sicherstellung des KVP bei Qualitätsmessungen: Relevante Qualitätsmessergebnisse werden neu von den Mitgliedern der Qualitätskommission geprüft und bewertet, relevante Themenbereiche, bei denen Optimierungsbedarf besteht, identifiziert. Im Anschluss werden Massnahmenvorschläge erarbeitet, die mit den involvierten Bereichen abgestimmt werden. Die von der Qualitätskommission vorgeschlagenen Themenbereiche und Massnahmenvorschläge werden zur Umsetzung von der Geschäftsleitung geprüft und freigegeben, worauf der Auftrag zur Umsetzung an die Leitungen der verantwortlichen Bereiche erfolgt. Die Umsetzung wird über das IT-System laufend und bis zur Umsetzung kontrolliert.
Projektablauf / Methodik	- Definition und Erarbeitung der Prozessinhalte - Abbildung der Prozessvorgaben in einer IT-Applikation - Schulung aller Beteiligten - Probelauf mit ersten Messergebnissen - Evaluation und entsprechende Anpassungen - Begleitung der ersten Messergebnisse bis zur Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen
Einsatzgebiet	Rehaklinik-Standorte, medizinische Fachbereiche
Involvierte Berufsgruppen (Ärzte, Pflege, Therapeuten, Betriebswirtschaft, Technik, Administration, etc.)	Mitglieder der Qualitätskommission Operative Leiter/innen und Leitungen der medizinischen Berufsgruppen (Ärzte, Pflege, Therapie, Fachleitungen)
Projektevaluation / Konsequenzen	- Projektevaluation erfolgt laufend, in Phase 2 erfolgt die Erweiterung weiterer KVP-Ergebnisse. - Das IT-System wird entsprechend erweitert
Weiterführende Unterlagen (Quellen, Links etc.)	----

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2023

18.2.1 Aufbau Fachstrukturen Pflege und Therapie

Das Projekt wurde an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Basel“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof“ durchgeführt.

Projekttitel	Aufbau Fachstrukturen Pflege und Therapie
Projektart	▪ Mai 2023
Projektziel	▪ Etablierung der neuen Stelle "Direktion Pflege und Therapie" ▪ interne und externe Vertretung der Bereiche Pflege & Therapie ▪ standortübergreifende Fachführung, Qualität und Weiterentwicklung der Berufsgruppen Pflege und Therapie
Projektbereich	▪ Pflege und Therapie
Standorte der ZC Gruppe	▪ Gruppenweites Projekt
Laufzeit (von – bis)	▪ Juni 2023 bis Dezember 2023
Intern/extern	▪ intern
Beschreibung	Mit diesem Projekt wurden die Grundlagen für die Tätigkeitsbereiche der Direktion Pflege und Therapie konkretisiert. Es beinhaltet Ziele, Aufgaben und Organisation der Direktion, sowie die Planung und den Aufbau von standortübergreifenden Fachstrukturen.
Projektablauf / Methodik	▪ Durchführung von Umfragen zur IST-Analyse ▪ Erstellung von Aufbau- und Ablauforganisation ▪ Funktionendiagramm ▪ Erarbeitung von Stellenbeschreibungen für Direktor/in, Fachleitungen und Fachverantwortlichen ▪ Festlegung von Kommunikationsgefässen und -strukturen ▪ Erarbeitung von Zielsetzungen (Vision und Mission) ▪ Ableitung von Aufgaben ▪ Festlegung der Anzahl Fachverantwortliche ▪ Rekrutierung von Fachverantwortlichen
Einsatzgebiet	▪ Alle Standorte von ZURZACH Care
Involvierte Berufsgruppen (Ärzte, Pflege, Therapeuten, Betriebswirtschaft, Technik, Administration, etc.)	▪ Pflege ▪ Therapie
Projektevaluation / Konsequenzen	Umsetzung der neuen Fachstrukturen ab 1.1.2024
Weiterführende Unterlagen (Quellen, Links etc.)	

18.2.2 Entwicklung rehabilitationsspezifischer evidenzbasierter Delir Guidelines

Das Projekt wurde an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Basel“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof“ durchgeführt.

Projekttitel	Entwicklung rehabilitationsspezifischer evidenzbasierter Delir Guidelines
Projektart	Klinisches Forschungsprojekt
Projektziel	▪ Rehabilitationsspezifische evidenzbasierte Delir Guidelines
Projektbereich	▪ Ärztliche Direktion/ Forschung
Standorte der ZC Gruppe	▪ standortübergreifend
Laufzeit (von – bis)	▪ 2022/23
Intern/extern	▪ Intern
Beschreibung	Im Rahmen eines Forschungsprojektes (Medizinische Dissertation) wurden, basierend auf eigenen Daten aus einem weiteren Forschungsprojekt, rehabilitationsspezifische evidenzbasierte Delir Guidelines entwickelt. Hierzu erfolgte eine systematische Analyse sämtlicher verfügbaren Delir Guidelines Schweizer Spitäler (76 Guidelines von 256 Spitälern). Basierend auf diesen, der publizierten Literatur, sowie rehabilitationsspezifischen Forschungsdaten zu Risikofaktoren für ein Delir in der Rehabilitation aus einer weiteren wissenschaftlichen Arbeit basierend auf 10 000 stationären Aufenthalten wurden eigene Guidelines erstellt und werden im Verlauf des Jahres 2024 klinisch bei ZURZACH Care standortübergreifend implementiert.
Projektablauf / Methodik	Forschungsarbeit/ Medizinische Dissertation.
Einsatzgebiet	▪ Rehabilitative Patientenbetreuung
Involvierte Berufsgruppen (Ärzte, Pflege, Therapeuten, Betriebswirtschaft, Technik, Administration, etc.)	▪ Dissertantin, Forschende, Pflege, Ärzte
Projektevaluation / Konsequenzen	Erfolgreiches Projekt, bei dem ZURZACH Care eigene Forschungsdaten direkt in die Qualitätsverbesserung der rehabilitativen Patientenversorgung einfließen.
Weiterführende Unterlagen (Quellen, Links etc.)	▪ https://www.zurzachcare.ch/news/delir ▪ Siehe auch Veröffentlichungen ZURZACH Care 2023: https://www.zurzachcare.ch/veroeffentlichungen-forschung ▪ https://www.telem1.ch/checkup/delir-155006174

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 SWISS REHA Audits

Die Zertifizierung wird an den Standorten „ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern“, „ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg“ durchgeführt.

Projektart	Internes Projekt
Projektziel	Erfolgreiche SWISS REHA-Rezertifizierung der Rehaklinik-Standorte Luzern und Zollikerberg
Beschreibung	Nach erfolgreicher SWISS REHA-Qualifikation im Jahre 2018 an den ZURZACH Care Standorten der Region Aargau erfolgte die erneute Überprüfung der Fachkriterien und der Allgemeinen Kriterien, gemäss den Vorgaben der Fachgesellschaft Fachkriterienüberprüfung Rehaklinik Sonnmatt-Luzern: ▪ Neurologische Rehabilitation ▪ Muskuloskelettale Rehabilitation Fachkriterienüberprüfung Rehaklinik Zollikerberg: ▪ Muskuloskelettale Rehabilitation Vorbereitend für das Audit wurden alle Qualitätskriterien überprüft und zusammen mit den interdisziplinären Fachteams vorbereitet. Die Audits erfolgten mit erfolgreichem Abschluss an folgenden Terminen: ▪ 17. April 2023 in der Rehaklinik Sonnmatt-Luzern ▪ 8. März 2023 in der Rehaklinik Zollikerberg Die Requalifikationen wurden für diese Standorte bestätigt. In drei Bereichen wurden Verbesserungsmassnahmen initiiert.
Projektablauf/ Methodik	Durchführung des SWISS REHA-Audits durch die Zertifizierungsstelle Zwahlen Zert.
Einsatzgebiet	Allgemeine Kriterien: Qualität, Unternehmensführung, Sicherheit, Hotellerie und Infrastruktur Fachkriterienüberprüfung Rehaklinik Sonnmatt-Luzern: ▪ Neurologische Rehabilitation ▪ Muskuloskelettale Rehabilitation Fachkriterienüberprüfung Rehaklinik Zollikerberg: ▪ Muskuloskelettale Rehabilitation
Involvierte Berufsgruppen	Geschäftsführer Region Luzern und Zürich, Ärzte Muskuloskelettal und Neurologie, Mitarbeitende der Pflege und Therapie der jeweiligen Fachabteilungen, Mitarbeitende der Hotellerie, Sicherheit und Infrastruktur, Mitarbeitende Qualitätsmanagement
Projektelevaluation/ Konsequenzen	▪ Auswertung des Auditberichts ▪ Benennung von Schwerpunkten Ableitung von Optimierungspunkte
Weiterführende Unterlagen	Kriterienkataloge SWISS REHA http://www.swiss-reha.com/

18.3.2 Zertifizierungsprojekt SIWF-Anerkennung Weiterbildungsstätte Arzt

Die Zertifizierung wird am Standort ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach durchgeführt.

Projekttitle	Zertifizierungsprojekt SIWF-Anerkennung Weiterbildungsstätte Arzt
Projektart	▪ Zertifizierungsprojekt
Projektziel	Erfolgreiche Zertifizierungsanerkennung SIWF Anerkennung für die Fachbereiche Allgemeine Innere Medizin / Physikalische Medizin und Rehabilitation sowie Rheumatologie
Projektbereich	Ärztliche Fachbereiche: Allgemeine Innere Medizin / Physikalische Medizin und Rehabilitation sowie Rheumatologie
Standort der ZC Gruppe	▪ Bad Zurzach
Laufzeit (von – bis)	▪ Oktober 2022 bis Mai 2023
Intern/extern	▪ Extern
Beschreibung	Damit die Zertifizierung zur Weiterbildungsstätte Arzt in den Fachbereichen Allgemeine Innere Medizin / Physikalische Medizin und Rehabilitation sowie Rheumatologie erteilt wird, müssen sämtliche Anforderungen des SIWF erfüllt werden. Vorbereitend für das Audit wurden alle Kriterien überprüft und zusammen mit den Auditverantwortlichen vorbereitet. Themenbereiche: Charakteristika der Weiterbildungsstätte ▪ Strukturelle Merkmale ▪ Zusammenarbeit in der Weiterbildung / Spitalnetz ▪ Personelle Zusammensetzung des Weiterbildungsteams Umsetzung der Weiterbildung ▪ Weiterbildungskonzept ▪ Lehrsystem ▪ Lernkultur ▪ Lernmöglichkeiten (allgemein und fachspezifisch) ▪ Lerninstrumente Evaluation der Weiterbildung ▪ Lernkontrollen / AA Supervision ▪ Qualitätssicherungsmassnahmen ▪ Finanzierung Das Audit erfolgte am 4. November 2021 mit erfolgreichem Abschluss – die Zertifizierung wurde bestätigt.
Projektablauf / Methodik	Durchführung des Audits durch externe Ärzte des SIWF
Einsatzgebiet	Kriterienliste / Checkliste Zertifizierung Weiterbildungsstätte Arzt SIWF
Involvierte Berufsgruppen (Ärzte, Pflege, Therapeuten, Betriebswirtschaft, Technik, Administration, etc.)	▪ Chefarzt MSK, Bad Zurzach ▪ Leitende Ärzte MSK Bad Zurzach ▪ Assistenzärzte
Projektevaluation / Konsequenzen	▪ Auswertung des Auditberichts ▪ Benennung von Schwerpunkten ▪ Ableitung und Erarbeitung von Optimierungspunkten
Weiterführende Unterlagen (Quellen, Links etc.)	---

19 Schlusswort und Ausblick

Die im Jahr 2023 lancierten Prozesse und Optimierungsmassnahmen werden im Jahr 2024 überprüft, bei Bedarf angepasst und nahtlos weitergeführt. Diese Umsetzungen folgen den im Qualitätskonzept festgelegten Handlungsmaximen und streben die Weiterentwicklung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) an. In einer nächsten Phase wird die KVP-Systematik evaluiert und bei Bedarf optimiert sowie weitere Themenschwerpunkte implementiert. Das entspricht den Zielen des European Foundation of Quality Management (kurz EFQM) – das von ZURZACH Care gewählte Qualitätsmodell, zu dem im Mai 2024 ein externes Audit geplant ist. Aus den in diesem Audit resultierenden Verbesserungsvorschlägen werden zielführende Massnahmen abgeleitet, umgesetzt und diese laufend überprüft.

Die SIWF- Zertifizierung als Weiterbildungsstätte für weitere Rehaklinikstandorte von ZURZACH Care ist in Vorbereitung. Damit können wir unsere medizinische Kompetenz unterstreichen und gleichzeitig die Attraktivität als Arbeitgeber für Ärztinnen und Ärzte untermauern.

Ein weiteres zentrales Projekt 2024 ist die Neuorganisation der pharmazeutischen Dienste. Dieses hat zum Ziel, Prozesse zu optimieren und gleichzeitig Kosten zu reduzieren. Das Projekt umfasst eine gruppenweite Analyse der Organisation der pharmazeutischen Dienste inkl. Kosten der Medikamentenbeschaffung und –verwaltung sowie die erweiterte Erstellung von Anwendungsrichtlinien für die wichtigsten Medikamentenklassen. Der Fokus liegt auf Qualität und Arzneimittelsicherheit sowie der Ermittlung von Standardisierungspotential.

Dank intensiver Forschung konnten neue, rehaspezifische Richtlinien zur Prävention und Behandlung von Delirien entwickelt und erfolgreich bei ZURZACH Care implementiert werden. 2024 wird dieses evidenzbasierte Delirkonzept klinisch etabliert.

Ebenfalls weiterentwickelt wird 2024 das Projekt Mahlzeitenrisiken. Ziel ist es, dass Risiken wie Lebensmittelallergien, Unverträglichkeiten, Schluckstörungen und Diäten vor dem Eintritt in die stationäre Rehabilitation erfasst werden können, spätestens jedoch beim Eintritt in die Rehaklinik. Dazu müssen die Informationen im Klinikinformationssystem erfasst werden und Gastronomie und Hotellerie automatisiert und ohne Zeitverzögerung zur Verfügung stehen. In diesen komplexen Prozess sind zahlreiche Berufsgruppen involviert wie Codierung, Pflege, Ärzte, Ernährungsberatung, Logopädie, Küche, Speisesaalservice und Hotellerie/Roomservice sowie der Eintrittskoordination und der ICT.

Wir sind zuversichtlich, dass unsere strategische Stossrichtung – die Sicherstellung hoher Qualitätsstandards - weiterhin gut gelingen wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot finden Sie im Spital- und Klinik-Portal spitalinfo.ch und im aktuellen Jahresbericht.

Sie können diesen unter folgendem Link herunterladen: [Jahresbericht](#)

Rehabilitation

Leistungsangebot in der Rehabilitation

Arten der Rehabilitation	ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach	ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil	ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald	ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg	ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern	ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof	ZURZACH Care, Rehaklinik Basel
Geriatrische Rehabilitation	a,s	a,s				a,s	
Internistische Rehabilitation	s						s
Kardiovaskuläre Rehabilitation	a,s						
Muskuloskelettale Rehabilitation	a,s	a,s		a,s	a,s	a,s	
Neurologische Rehabilitation	a,s	a			a,s	a	
Onkologische Rehabilitation	a,s						s
Psychosomatische Rehabilitation	a,s		a,s				

a = ambulant, s = stationär

Kennzahlen der stationären Rehabilitation

Die **Anzahl Austritte** und **Anzahl Pflēgetage** geben zusammen betrachtet einen Hinweis, wie gross die Erfahrungen in einem Fachbereich und wie komplex die Behandlungen der Patientinnen und Patienten sein können. Zwei ungefähr gleich grosse Kliniken (Anzahl Pflēgetage) können durchaus eine unterschiedliche Anzahl Austritte ausweisen, wenn die Patientinnen und Patienten unterschiedlich schwer erkrankt oder verletzt sind. Schwerer Verletzte benötigen länger, bis sie wieder eine gewisse Selbständigkeit im alltäglichen Leben erreichen. So ergeben sich längere Aufenthalte und bei gleicher Anzahl Pflēgetage geringere Austrittszahlen.

Anhand der **Anzahl Behandlungen / Sitzungen pro Tag und Patient/in** kann abgeschätzt werden, welche Intensität an Behandlung ein/e Patient/in in der Klinik im jeweiligen Fachbereich durchschnittlich erwarten darf.

Als Basis hierfür dient das Grundsatzpapier [«DefReha© Version 3.0, Stationäre Rehabilitation: Definition und Mindestanforderungen»](#), welches Leistungen und die Arten der Leistungserbringung in der stationären Rehabilitation beschreibt.

Angeborene stationäre Fachbereiche	Durchschnittliche Anzahl Behandlungen / Sitzungen pro Tag und Patient	Anzahl Austritte	Geleistete Pflēgetage
Geriatrische Rehabilitation	0.00	654	14005
Internistische Rehabilitation	0.00	605	13194
Kardiovaskuläre Rehabilitation	0.00	222	5044
Muskuloskelettale Rehabilitation	0.00	2805	60154
Neurologische Rehabilitation	0.00	1810	59819
Psychosomatische Rehabilitation	0.00	1	22

Kennzahlen der Tageskliniken (ambulante Rehabilitation)

Anhand der Anzahl Behandlungen / Sitzungen pro Tag und Patient/in kann abgeschätzt werden, welche **Intensität an Behandlung** ein/e Patient/in in der Klinik im jeweiligen Fachbereich durchschnittlich erwarten darf.

Als Basis hierfür dient das Grundsatzpapier [«DefReha© Version 3.0, Stationäre Rehabilitation: Definition und Mindestanforderungen»](#), welches Leistungen und die Arten der Leistungserbringung in der stationären Rehabilitation beschreibt.

Bemerkungen

Durchschnittliche Behandlungen pro Patient = 12
 Behandlungstage Ambulant = 68`376

Nicht möglich nach Fachbereich zu unterscheiden

Zusammenarbeit im Versorgungsnetz

Rehabilitationskliniken können ihr **Fachwissen** und ihre **Infrastruktur** auch extern anbieten, dies z.B. in Form von Rehabilitationsabteilungen in akutsomatischen Spitälern (von einer Rehaklinik betrieben) oder als selbständige Tageskliniken in Städten / Zentren. Von solchen Angeboten profitieren Patientinnen und Patienten, da eine unmittelbare, einfachere Behandlung mit weniger Therapieunterbrüchen angeboten werden kann.

Für spezialisierte Leistungen mit komplexeren Patienten bedarf es oft einer **engen, ortsnahe Zusammenarbeit** mit anderen Spitälern, die eine entsprechende **Infrastruktur** führen. Die Nähe zwischen Rehabilitationskliniken und spezialisierten Partnern vereinfacht die Zusammenarbeit vor und nach der rehabilitativen, stationären Behandlung sehr.

Für eine sehr **spezifische Betreuung** ist es oft notwendig, nach Bedarf mit **externen Spezialistinnen und Spezialisten** zusammenzuarbeiten (vertraglich genau geregelte „Konsiliardienste“ zum Beispiel mit Schluck-therapeuten oder Nasen-Ohren-Augen-Spezialistinnen bei einer neurologischen Rehabilitation). Diese **Vernetzung** mit vor- und nachgelagerten Fachkräften leistet einen wesentlichen Beitrag zur Qualität einer optimalen Behandlung.

Eigene externe Angebote in anderen Spitälern / Kliniken	stationär	ambulant
ZURZACH Care, Akutnahe Rehabilitation (ANR) Kantonsspital Baden (KSB)	√	√
ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg	√	√
ZURZACH Care, Ambulantes Zentrum Zollikerberg		√
ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg	√	√
ZURZACH Care, Ambulantes Zentrum Kilchberg		√

Nächstgelegenes Spital, Ort	Leistungsangebot / Infrastruktur	Distanz (km)
ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach		
Kantonsspital Baden (KSB)	Intensivstation in akutsomatischem Spital	30 km
ASANA-Spital Leuggern	Notfall in akutsomatischem Spital	18 km
ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil		
Kantonsspital Baden (KSB)	Intensivstation in akutsomatischem Spital	4 km
ASANA-Spital Leuggern	Notfall in akutsomatischem Spital	11 km
ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald		
Kantonsspital Glarus, KSGL	Intensivstation in akutsomatischem Spital	18 km
Kantonsspital Glarus, KSGL	Notfall in akutsomatischem Spital	18 km
ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg		
Spital Zollikerberg	Intensivstation in akutsomatischem Spital	0 km
Spital Zollikerberg	Notfall in akutsomatischem Spital	0 km
ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg		
Triemli-Spital Zürich	Intensivstation in akutsomatischem Spital	10 km
See-Spital Horgen	Notfall in akutsomatischem Spital	10 km
ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern		
Klinik St. Anna	Intensivstation in akutsomatischem Spital	2 km
Kantonsspital Luzern	Notfall in akutsomatischem Spital	5 km

Vernetzung mit externen Spezialisten / Kliniken	Fachgebiet
---	------------

Luzerner Kantonsspital	Medizin / Neurologie / Neurochirurgie
Hirslanden Klinik St. Anna, Luzern	Medizin / Orthopädie / Apotheke
Kantonsspital Baden	Medizin / Neurologie / Chirurgie / Orthopädie / Intensivmedizin / IMC / Apotheke
Kantonsspital Aarau	Medizin / Neurologie / Neurochirurgie
ASANA Spital Leuggern	Alle Fachgebiete
Kantonsspital Glarus	Medizin / Chirurgie / Handchirurgie
See-Spital, Standorte Kilchberg und Horgen	Medizin / Chirurgie / Institut für Anästhesiologie
Spital Zollikerberg	Medizin / Chirurgie / Orthopädie / Kardiologie
Röntgeninstitut Baden AG	Spezialisten der Radiologie
Schulthess Klinik	Spezialisten der Forschung
Kantonsspital Graubünden, Institut für Spitalpharmazie	Apotheke
Aude Felder-Jacquemai, Eidg. dipl. Apothekerin	Pharmazeutischer Konsiliardienst (ZC-Kliniken Region AG)
Stadtsptal Triemli	Neurologie / Medizin
Universitätsspital Zürich	Neurologie / Neurorehabilitation / Traumatologie / Rheumatologie / Kardiologie / Intensivmedizin
TCM-Klinik Ming Dao, stationäre Abteilung, Bad Zurzach	TCM
TCM Ming Dao, ambulante Zentren Standorte Basel, Baden, Kreuzlingen, Lenzburg, Wil, Winterthur, Zürich-Airport, Zug	TCM
Pompa Orthopädie & Rehatechnik, Hausen bei Brugg	Orthopädische Versorgung, Dienstleistung, Orthesen und Bandagen
Labor Viollier AG	Spezialisten der Labormedizin
Tenedo Santé (Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach und Baden)	Rehabilitations-, Mobilitäts- und Präventions-Hilfsmittel

Personelle Ressourcen in der Rehabilitation

Vorhandene Spezialisierungen		Stellenprozente
ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach		
Facharzt Physikalische Medizin und Rehabilitation		300.00%
Facharzt Neurologie		460.00%
Facharzt Kardiologie		200.00%
Facharzt Geriatrie / Innere Medizin		400.00%
Facharzt Angiologie		25.00%
Facharzt Rheumatologie		100.00%
Facharzt Allgemeinmedizin		100.00%
Facharzt Prävention und Gesundheitswesen		50.00%
Facharzt Hämatologie		100.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil		
Facharzt Physikalische Medizin und Rehabilitation		100.00%
Facharzt Neurologie		250.00%
Praktischer Arzt		100.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald		
Facharzt Neurologie		50.00%
Facharzt Psychiatrie		100.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg		
Facharzt Physikalische Medizin und Rehabilitation		150.00%
Facharzt Geriatrie / Innere Medizin		100.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg		
Facharzt Physikalische Medizin und Rehabilitation		20.00%
Facharzt Neurologie		228.00%
Praktischer Arzt		20.00%
Facharzt für Anästhesiologie		100.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern		
Facharzt Neurologie		230.00%
Facharzt Geriatrie / Innere Medizin		100.00%
Facharzt Allgemeine Innere Medizin		30.00%
ZURZACH Care, Klinik für Schlafmedizin		
Facharzt Neurologie		190.00%
Facharzt Psychiatrie		100.00%
Facharzt Allgemeine Innere Medizin		100.00%
Facharzt für Lungenkrankheiten		60.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof		
Facharzt für Urologie		100.00%
Facharzt für Rheumatologie		40.00%
Facharzt für Innere Medizin		200.00%
Facharzt für Arbeitsmedizin		40.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Basel		

Facharzt Geriatrie / Innere Medizin	100.00%
Facharzt Kinderchirurgie	80.00%

Spezifische ärztliche Fachpersonen sind für eine adäquate Therapie notwendig. Gerade die Kombination von verschiedenen Spezialistinnen und Spezialisten machen komplexe Behandlungen erst möglich.

Pflege-, Therapie- und Beratungsfachkräfte	Stellenprozente
ZURZACH Care, Rehaklinik Bad Zurzach	
Pflege	15,395.00%
Physiotherapie	3,665.00%
Logopädie	330.00%
Ergotherapie	740.00%
Ernährungsberatung	150.00%
Neuropsychologie	470.00%
Klinische Psychologie	150.00%
Medizinische Massage	1,065.00%
Sozialdienst	290.00%
Restliche (Kreativ-, Bewegungs- und Aktivierungstherapie)	1,635.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Baden-Dättwil	
Pflege	3,180.00%
Physiotherapie	920.00%
Ergotherapie	80.00%
Medizinische Massage	100.00%
Restliche (Kreativ-, Bewegungs- und Aktivierungstherapie)	250.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Braunwald	
Pflege	680.00%
Physiotherapie	90.00%
Ernährungsberatung	10.00%
Klinische Psychologie	475.00%
Restliche (Kreativ-, Bewegungs- und Aktivierungstherapie)	580.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Zollikerberg	
Pflege	2,620.00%
Physiotherapie	840.00%
Ergotherapie	50.00%
Klinische Psychologie	40.00%
Medizinische Massage	60.00%
Restliche (Kreativ-Bewegungs- und Aktivierungstherapie)	90.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Kilchberg	
Pflege	3,000.00%
Physiotherapie	865.00%
Logopädie	220.00%
Ergotherapie	470.00%
Neuropsychologie	230.00%
Medizinische Massage	80.00%
Sozialdienst	80.00%

Restliche (Kreativ-Bewegungs- und Aktivierungstherapie)	50.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Sonnmatt Luzern	
Pflege	4,150.00%
Physiotherapie	790.00%
Logopädie	220.00%
Ergotherapie	300.00%
Neuropsychologie	120.00%
Medizinische Massage	160.00%
Sozialdienst	80.00%
Restliche (Kreativ-Bewegungs- und Aktivierungstherapie)	280.00%
ZURZACH Care, Klinik für Schlafmedizin	
Pflege	1,540.00%
Neuropsychologie	180.00%
Klinische Psychologie	300.00%
Restliche (Kreativ-Bewegungs- und Aktivierungstherapie)	20.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Baden Freihof	
Pflege	1,640.00%
Physiotherapie	450.00%
Restliche (Kreativ-Bewegungs- und Aktivierungstherapie)	170.00%
Medizinische Massage	120.00%
ZURZACH Care, Rehaklinik Basel	
Pflege	1,645.00%
Physiotherapie	470.00%
Ergotherapie	80.00%
Ernährungsberatung	65.00%
Restliche (Kreativ-Bewegungs- und Aktivierungstherapie)	50.00%

Die Tätigkeiten der Pflege und des therapeutischen Personals unterscheiden sich in der Rehabilitation deutlich von den Tätigkeiten in einem akutsomatischen Spital. Deshalb finden Sie hier Hinweise zu den diplomierten, rehabilitationsspezifischen Fachkräften.

Als Stichdatum für die Anzahl Stellenprozente gilt jeweils der 31.12. des betreffenden Jahres.

Herausgeber



Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgegeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (FKQ), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/



Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+ Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+ Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien



Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.

Siehe auch: www.anq.ch



Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch



Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (SAMW): www.samw.ch.